IV-Beratung aus wissenschaftlicher Perspektive

Prof. Dr. Volker Nissen
Institut für Wirtschaftsinformatik
Technische Universität Ilmenau
PF 10 05 65, 98684 Ilmenau
volker.nissen@tu-ilmenau.de

Dr. Thomas Deelmann
Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn
thomas.deelmann@telekom.de

Informationsverarbeitungsbezogene (IV-) Beratung ist ein bedeutender Teilbereich der Unternehmensberatung. Im Vergleich zur Strategieberatung ist sie stärker operativ ausgerichtet und stellt Fragen der Informationsverarbeitung von Klienten in das Zentrum der Beratungstätigkeit. Die IV-Beratung übernimmt dort eine Mittlerfunktion zwischen Forschung und Praxis, wo sich die Möglichkeit ergibt, die Umsetzung aktueller Forschungsergebnisse in der Praxis zu beobachten oder voranzutreiben bzw. die wissenschaftliche Aufbereitung von in der Praxis aufgetretenen Frage- und Problemstellungen anzustoßen. Die angesprochene Mittlerfunktion äußert sich nicht zuletzt in der Attraktivität der IV-Beratung als Arbeitgeber für Hochschulabsolventen.

Trotz der großen praktischen Bedeutung von Unternehmensberatung wird der Branche in der deutschsprachigen Forschung und Lehre noch zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Ein Großteil wissenschaftlicher Veröffentlichungen zur Unternehmensberatung thematisiert außerdem Aspekte der Strategie- oder Organisationsberatung. Besonders groß ist das Defizit an wissenschaftlicher Auseinandersetzung bei Themen der IV-Beratung, obwohl dieses Beratungsfeld einen substantiellen Anteil am Gesamtumsatz der Branche ausmacht.

Dieser Workshop ordnet sich ein in das Forschungsfeld Consulting Research [Ni07], also die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Dienstleistung Unternehmensberatung, den Beratungsunternehmen als Organisationen und dem Beratungsmarkt mit seinen verschiedenen Teilnehmern auf Anbieter- und Nachfragerseite. Consulting Research hat zwei zentrale Anliegen. Erstens, die wissenschaftliche Durchdringung des Themas Unternehmensberatung, wobei der von einzelnen Beratungsprojekten abstrahierende wissenschaftliche Erkenntnisgewinn im Mittelpunkt steht. Zweitens, die Übertragung wissenschaftlicher Theorien, Erkenntnisse und Methoden auf die unternehmerische Praxis mit dem Ziel, Aufgabenstellungen und Probleme im Umfeld von Beratungsprozessen und Beratungsunternehmen besser als bisher zu lösen. Das letztere Ziel entspringt dem hier vertretenen Verständnis der Betriebswirtschaftslehre als angewandte

Sozialwissenschaft. Sie hat, nach dieser Auffassung, neben einer theoretischen Erklärungsfunktion auch eine praktische Gestaltungsaufgabe zu erfüllen, indem sie den Entscheidungsträgern in Unternehmen bei der Lösung ihrer ökonomischen Probleme konkrete Hilfestellungen gibt. Consulting Research zielt auf eine Betriebswirtschaftslehre der Unternehmensberatung

Consulting Research repräsentiert eine wissenschaftlich geprägte Konzeption der Unternehmensberatung. Daneben existieren aus betriebswirtschaftlicher Sicht weitere Beratungskonzeptionen: die unternehmerische Perspektive und die Problemlösungsperspektive (Abb. 1). Die unternehmerische Perspektive repräsentiert die Sicht des Managements von Beratungsunternehmen. Primäre Ziele bestehen darin, unternehmerische Aufgaben, wie Personalbeschaffung oder Vertrieb, erfolgreich zu bewältigen, Gewinn zu erwirtschaften und das langfristige Überleben des Unternehmens sicher zu stellen. Im Rahmen der Problemlösungsperspektive gilt es, ausgehend von individuellen Problemstellungen bei Klienten, geeignete Lösungsansätze zu entwickeln.

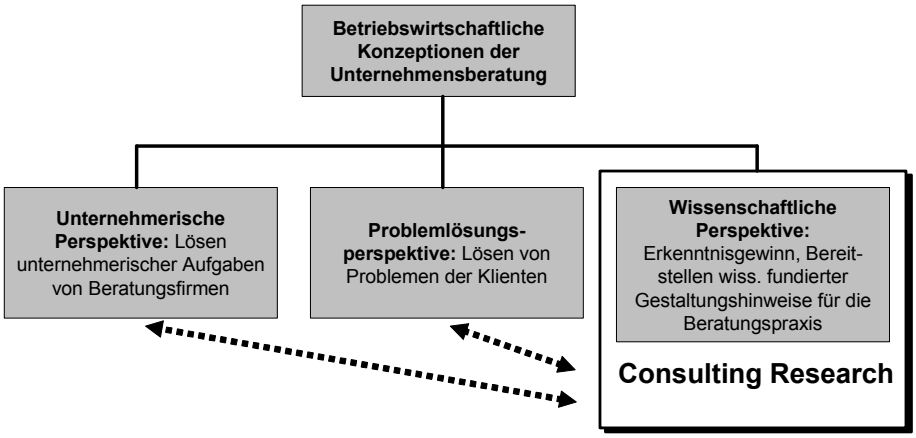

Abbildung 1: Betriebswirtschaftliche Konzeptionen der Unternehmensberatung [Ni07;14]

Consulting Research strebt danach, sowohl für die Lösung unternehmerischer Fragestellungen in Beratungsfirmen als auch zur Bearbeitung konkreter Beratungsaufgaben wirkungsvolle Methoden und Instrumente bereit zu stellen. Gleichzeitig erfährt Consulting Research Anregungen für Forschungsaktivitäten aus der unternehmerischen wie auch aus der Problemlösungsperspektive. Damit wird deutlich, dass es zwischen den einzelnen betriebswirtschaftlichen Konzeptionen der Unternehmensberatung wichtige Anknüpfungspunkte und potenzielle Synergien gibt (angedeutet durch Pfeile in Abb. 1).

Der Fokus dieses Workshops liegt auf Aspekten der IV-Beratung, die aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchtet werden, wobei die Beiträge unterschiedliche Zugänge wählen:

Drews stellt zunächst mit dem Mikropolis-Modell einen Orientierungsrahmen vor, der IV-Beratung im Kontext transdisziplinärer Forschung und Praxis verortet. Es wird der der Fragestellung nachgegangen, wie der notwendige Austausch zwischen Lehre und Forschung auf der einen und der Praxis auf der anderen Seite gestaltet werden kann. Als Grundlage werden Erfahrungen der letzten Jahre mit der transdisziplinären Arbeit zu IT in Organisationen herangezogen. Verschiedene Forschungsmethoden zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft werden vorgestellt.

Nissen und Machts wenden sich anschließend der Frage zu, welche Probleme Beratungsunternehmen zu bewältigen haben, wenn sie neue, von ihrem bisherigen Tätigkeitsschwerpunkt abweichende Beratungsprodukte entwickeln und erfolgreich vermarkten wollen. Einerseits ergeben sich in der Produktentwicklungsphase Schwierigkeiten durch unzureichende eigene Ressourcen und Kompetenzen. Andererseits bestehen Probleme, Kunden von den neuen Leistungsangeboten zu überzeugen. Auf beide Aspekte wird im Beitrag eingegangen, wobei der Schwerpunkt auf den kundenseitigen Akzeptanzproblemen liegt. Die Fragestellung wird am Beispiel einer IV-Beratung diskutiert, die zukünftig zusätzlich komplementäre Themen der Managementberatung am Markt anbieten möchte. Zur Erklärung werden etablierte Modelle der Sozialpsychologie herangezogen mit dem Ziel, durch ein vertieftes Verständnis der Zusammenhänge auch praxistaugliche Gestaltungshinweise zu geben.

Deelmann widmet sich in seinem Beitrag der Frage, ob Beratungsleistungen automatisiert werden können und ein Austausch des Produktionsfaktors Arbeit durch den Produktionsfaktor Kapital, hier in Form von Technologie, möglich ist. Einer Bestimmung der Wesensmerkmale von Beratung und einer Prüfung auf ihre Verletzlichkeit durch einen Technologieeinsatz folgt die Feststellung einer grundsätzlichen Automatisierbarkeit.

Gehrke greift schließlich einen konkreten Sachverhalt heraus, indem er Revisionsdienstleistungen und die Möglichkeit ihrer Automatisierung betrachtet. Motivation ist die effektive Unternehmensüberwachung im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung. Als Hebel zur Lösung dieser Herausforderung wird die automatisierte Überwachung von z.B. die Geschäftsprozesse unterstützenden ERP-Systemen gesehen. Der hier vorgeschlagene Ansatz ist insbesondere für die Beratungsleistung von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften von Relevanz.

Dieser Workshop wird vom Arbeitskreis IV-Beratung der Gesellschaft für Informatik e.V. in Kooperation mit der Gesellschaft für Consulting Research e.V. mit getragen. Er soll dazu beitragen, das Forschungsfeld Consulting Research zu fördern. Zielgruppen sind in gleicher Weise Forscher unterschiedlicher Disziplinen im Umfeld der IV-Beratung wie auch Vertreter aus der Praxis, die in der IV-Beratung aktiv sind oder als Kunden IV-Berater einsetzen. Für Studierende beratungsaffiner Fachrichtungen sind die diskutierten Themen ebenfalls von Interesse.

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Autoren, die durch eine Einreichung ihr Interesse an dem Themenfeld der IV-Beratung aus wissenschaftlicher Perspektive

bekundet haben und hoffen, dass dieser Workshop an die Tradition vorangegangener Veranstaltungen anknüpfen und weiterführende Kooperationen und Diskussionen rund um das Thema unterstützen kann.

Unser Dank gilt weiterhin den Mitgliedern des Programmkomitees, die durch ihre kritisch-konstruktiven Gutachten zur Qualität der hier versammelten Aufsätze beigetragen haben. Im Einzelnen bedanken wir uns bei Ulrich Bode (Sprecher des Beirats der Selbständigen in der GI e.V.), Prof. Dr. Michael H. Breitner (Universität Hannover), Prof. Dr. Georg Hofmann (Hochschule Aschaffenburg), Dr. Nick Gehrke (Universität Hamburg), Prof. Dr. Norbert Gronau (Universität Potsdam), Prof. Dr. Franz Lehner (Universität Passau), Prof. Dr. Peter Loos (Universität des Saarlandes), Dr. Ulrich Müller (T-Systems), Dr. Björn Niehaves (Universität Münster), Dr. Dirk Oevermann (IDS Scheer AG), Prof. Dr. Jochen Prümper (HTW Berlin), Dirk Schawag (syscovery AG), Dr. Lutz Schmidt (X-CASE GmbH) und Dr. Jochen Sprengart (DHC GmbH).

Schließlich sei noch den Organisatoren und Veranstaltern der 39. Jahrestagung der GI – INFORMATIK 2009 für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Ilmenau, Bonn, im Juli 2009

Volker Nissen, Thomas Deelmann

Literaturverzeichnis

[Ni07] Nissen, V.: Consulting Research – eine Einführung. In: Nissen, V. (Hrsg.): Consulting Research. Unternehmensberatung aus wissenschaftlicher Perspektive, Reihe Gabler Edition Wissenschaft, Wiesbaden: DUV, 2007, S. 3 – 38.